

Feuerwehr-Leistungsabzeichen im Landkreis Saarlouis abgenommen – Zwei Gruppen aus Bayern stellten sich der Leistungsprüfung –

Am Wochenende hatte der Kreisfeuerwehrverband Saarlouis zur Abnahme des Leistungsabzeichens an die Bisttalhalle nach Differten eingeladen. Zwölf Gruppen folgten dieser Einladung und erwarben ihr Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber, oder Gold.

Die Steigerung der Anforderungen in den einzelnen Stufen fordert dem Feuerwehrangehörigen einiges an Training und Ausbildung ab. Ist die Übung für Bronze noch ein Löschangriff aus offenem Gewässer, so müssen bei Silber schon zwei Übungen bewältigt werden: ein Löschangriff unter Atemschutz sowie die Personenrettung nach einem Verkehrsunfall.

Bei der Stufe Gold muss die Gruppe nach einem Einsatz mit Bereitstellung eines von zwei möglichen Schadensereignissen auslösen. Entweder muss ein Werkstattbrand abgearbeitet werden oder ein Wohnungsbrand mit Rettung einer Person mittels Leiterhebel.

Dies zeigt, dass das Anforderungsprofil des Leistungsabzeichens ein gründliches Üben erfordert. Hierzu müssen die Teilnehmer im Vorfeld einiges von ihrer Freizeit opfern, zusätzlich zum normalen Dienst in der Feuerwehr.

Erfreulich, dass sich trotz des hohen Zeitaufwandes, den die Vorbereitung auf die Leistungsabzeichen bedeutet, 12 Gruppen in Differten zur diesjährigen Abnahme des Landkreises Saarlouis einfanden.

Das Leistungsabzeichen wurde zweimal in Bronze, achtmal in Silber und dreimal in Gold verliehen.

Erfreulich war auch die Teilnahme der Feuerwehr Ens Dorf aus der Oberpfalz, die gleich in zwei Disziplinen (Bronze und Silber) startete und auch erfolgreich abschloss.

Aus dem Stadtverband Saarbrücken nahm Heusweiler mit zwei Goldgruppen teil.

Brandinspekteur Dr. Martin Hell sowie die Wertungsrichter zeigten sich sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen.



Die Feuerwehr Wallerfangen bei der Entnahme der Steckleiter von ihrem Fahrzeug



Die Gruppe aus Ens Dorf/Bayern beim befreien einer verunfallten Person



Die Gruppenführer der erfolgreichen Gruppen mit Brandinspekteur Dr. Martin Hell (links) und den Hauptwertungsrichtern